



Klinik für Geriatrie

Tel.: 040 72554-1241

Fax: 040 72554-1242



PD Dr. Alexander Rösler

Chefarzt

Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Neurologie, Zusatzqualifikationen Geriatrie, Ernährungsmedizin und Spezielle Neurologische Intensivmedizin



Dr. Alexander Horn

Ltd. Oberarzt

Facharzt für Innere Medizin, Zusatzqualifikation Geriatrie



Olaf Humbla

Oberarzt

Facharzt für Innere Medizin, Zusatzqualifikationen Gastroenterologie, Intensivmedizin



Dr. Sigrid Steeb

Funktionsoberärztin

Fachärztin für Innere Medizin, Fachärztin für Laboratoriumsmedizin, Zusatzqualifikationen Geriatrie, Ernährungsmedizin



Ines Maaß

Sekretariat

Tel.: 040 72554-1241

Fax: 040 72554-1242

E-Mail: maass@bkb.info



**BETHESDA
KRANKENHAUS
BERGEDORF**

Bethesda Krankenhaus Bergedorf
gemeinnützige GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Hamburg
Glindersweg 80
21029 Hamburg
Tel.: 040 72554-0
Fax: 040 72554-1147
info@bkb.info
www.klinik-bergedorf.de

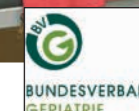
Stand: 09/2018



**BETHESDA
KRANKENHAUS
BERGEDORF**

Klinik für Geriatrie Stationäre Behandlung

Spezialisierte Behandlung älterer
multimorbider Menschen



WIR SORGEN FÜR SIE

Wie komme ich zur stationären Behandlung?

Viele Patienten kommen akut als Notfall in unsere Klinik. Die Erstbehandlung erfolgt dann z.B. in der Chirurgie, Kardiologie, Inneren Medizin, der Neurologie oder bereits in der Geriatrie. Stets wird bei Patienten ab 65 Jahren geprüft, ob eine geriatrische Behandlung erforderlich ist. Auch wenn kein Notfall vorliegt, kann eine Einweisung in die Geriatrie erfolgen. Die Anmeldung erfolgt durch den Arzt. Es sollte dann möglichst ein Termin für die Aufnahme vereinbart werden.

Das Anmeldeformular dafür finden Sie auf unserer Website unter www.klinik-bergedorf.de/anmeldung-geriatrie oder fordern Sie es bitte in unserem Sekretariat 040 72554-1240 an.

Wichtige Informationen für Ihren Aufenthalt

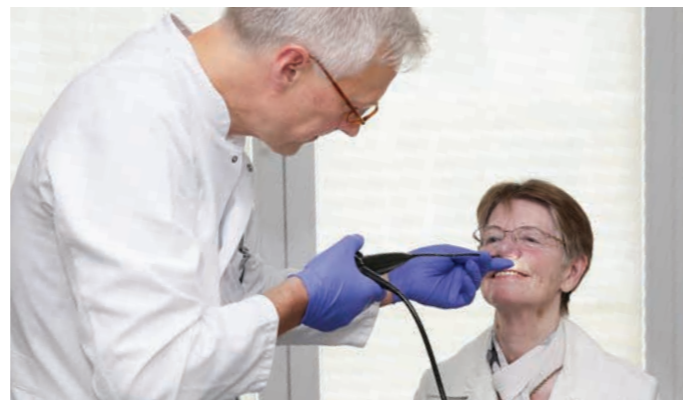
Folgendes gehört mit in Ihre Kliniktasche:

- Notwendige Medikamente und Medikamentenliste
- Einweisung vom Haus- oder Facharzt
- Krankenversicherungskarte
- Vorhandene Arztbefunde/Arztbriefe
- Bequeme Kleidung und feste Schuhe

So erreichen Sie uns

Fahren Sie mit der Buslinie 135 bis zur Haltestelle „Bethesda Krankenhaus Bergedorf“ oder nehmen Sie die Buslinie 235 bis zur Haltestelle „Wentorfer Straße“ und gehen Sie die Justus-Brinckmann-Straße bis zum Glindersweg hinunter.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich immer auf Angehörige beider Geschlechter.



Bedeutung der Geriatrie (Altersmedizin)

Ältere Patienten haben oft mehrere chronische Erkrankungen (Multimorbidität), die Widerstandskraft ist herabgesetzt. Daher verlaufen Akuterkrankungen vielfach anders und es droht häufiger eine Behinderung als bei jüngeren Menschen. Die Altersmedizin ist auf die Besonderheiten bei der Behandlung multimorbider älterer Menschen spezialisiert. In die Behandlung der Einzelerkrankung wird daher immer die gesundheitliche Gesamtsituation einbezogen. Da die Patienten oft länger im Krankenhaus bleiben müssen, wird die medizinische Behandlung auf der geriatrischen Station parallel durch frührehabilitative Maßnahmen begleitet, um Mobilität und Selbstständigkeit zu erhalten oder wieder zu erlangen. Dies zuverlässig zu leisten ist Ziel und Anspruch der Klinik für Geriatrie im Bethesda Krankenhaus Bergedorf. In der Tagesklinik kann diese Behandlung im Anschluss von zu Hause aus fortgesetzt werden.

Ziel der geriatrischen Behandlung ist immer das Wiedererlangen von Selbstständigkeit für eine Rückkehr in die gewohnte Umgebung.

Behandelte Erkrankungen

Grundsätzlich kann jede Akuterkrankung in höherem Alter Anlass einer geriatrischen Behandlung sein. Häufige Diagnosen sind Schlaganfälle, chirurgisch versorgte Knochenbrüche nach Sturz und internistische Erkrankungen.

Diagnostische Ausstattung

- Geriatrisches Assessment
- Neuropsychologische und logopädische Diagnostik einschließlich endoskopischer Schluckuntersuchung
- Ultraschalldiagnostik
- Internistische, neurologische, laborchemische und radiologische Diagnostik in Kooperation mit den hauseigenen Abteilungen

Die Gestaltung der Klinik – konzipiert für die Bedürfnisse älterer Patienten

Die Behandlung in der Klinik für Geriatrie folgt einem ganzheitlichen Ansatz: Das Patientenwohl und die Unterstützung der Selbstständigkeit bestimmen die Gestaltung der Stationen. Die Patientenzimmer sind größer, so dass Gehhilfen Platz finden und mobilisierende Maßnahmen durchgeführt werden können. Das angelegte Farbkonzept ermöglicht eine bessere Orientierung und schafft eine angenehme, persönliche Atmosphäre. Die Stationen bieten den Patienten:

- Einzel- und Doppelzimmer mit Nasszelle
- Großzügige Therapieräume
- Medizinische Trainingstherapie
- Außentrainingsgelände (Gehtraining)
- Aufenthalts- und Speiseräume

Multiprofessionelles geriatrisches Team

Im Mittelpunkt der Behandlung stehen die Aktivitäten des täglichen Lebens. Auf diese werden die Behandlungsziele ausgerichtet und unter fachärztlicher Leitung im Team mit Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Neuropsychologie, aktivierender Pflege und Sozialdienst notwendige Maßnahmen geplant. Im Bedarfsfall beziehen wir weitere medizinische Fachbereiche des gesamten Hauses ein.

Physiotherapie

Hauptziel ist das Wiedererlangen der Selbstständigkeit und der Sicherheit bei Alltagsaktivitäten. Im Mittelpunkt der Behandlung stehen die Schulung von Gleichgewicht, Koordination und Ausdauer sowie die Muskelkräftigung. Des Weiteren werden Techniken aus der physikalischen Therapie durchgeführt (z.B. manuelle Lymphdrainage).

Ergotherapie

Hier wird besonderes Augenmerk auf das Erlernen alltäglicher Handlungen, wie z.B. Wasch- und Anziehtraining und Hilfsmittelversorgung, gelegt. Ebenso werden feinmotorische Handlungsabläufe geschult.

Psychologie/Neuropsychologie

Die Aufgaben der Psychologen umfassen einerseits die Diagnostik und Therapie von Funktionsstörungen des Gehirns, wie zum Beispiel Gedächtnis- oder Aufmerksamkeitsstörungen, andererseits psychologische Hilfe beispielsweise bei Ängsten und Depressionen.

Logopädie

Patienten mit neu aufgetretenen Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen sind im Alltag erheblich eingeschränkt. Mit gezielten Übungen werden die Fähigkeiten zur Kommunikation und Nahrungsaufnahme unterstützt und bestmöglich wieder hergestellt.

Aktivierende Pflege

Das Pflorgeteam auf den Stationen ist in Maßnahmen und Konzepten einer frühen Mobilisation geschult, um das Wiedererlangen von Selbstständigkeit optimal zu fördern.

Sozialdienst

Damit die kontinuierliche Versorgung nach der Krankenhausbehandlung sichergestellt ist und Sie in der Häuslichkeit wieder so selbstständig wie möglich leben können, klärt unser Sozialdienst mit Ihnen und ggf. Ihren Angehörigen im Detail, wo Sie welche Unterstützung erhalten.